

ADLER-WERK Lackfabrik
Johann Berghofer GmbH & Co KG
Herrn Egon Rubatscher
Bergwerkstraße 22
6130 SCHWAZ
ÖSTERREICH



Entwicklungs- und Prüflabor
Holztechnologie GmbH

Zellescher Weg 24
01217 Dresden · Germany

Telefon + 49 351 4662 0
Telefax + 49 351 4662 211

E-mail info@eph-dresden.de
Internet www.eph-dresden.de

Dresden, 08.08.2012
70-em/pe

Prüfbericht Auftrags-Nr. 272283/1

Auftraggeber: ADLER-WERK Lackfabrik
Johann Berghofer GmbH & Co KG
Bergwerkstraße 22
6130 Schwaz
Austria

Auftrag vom: 09.07.2012

Auftrag: Bestimmung der Beständigkeit gegenüber Speichel- und
Schweißechtheit an einem Lackmuster

Auftragnehmer: EPH - Laborbereich Oberflächenprüfung (OP)

Verantw. Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) M. Peter

Dr.-Ing. R. Emmeler
Leiter des Laborbereichs OP

Der Prüfbericht enthält 3 Seiten. Eine auszugsweise Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung des EPH. Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Materialien.

1 Aufgabenstellung

Die Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH) wurde von der ADLER-WERK Lackfabrik Johann Berghofer GmbH & Co KG in Schwaz / Österreich beauftragt, die Bestimmung der Beständigkeit gegenüber Speichel- und Schweißechtheit an einem Lackmuster durchzuführen.

2 Versuchsmaterial

Für die Prüfung wurden dem Auftragnehmer vom Auftraggeber lackierte Holzmuster mit folgender Beschichtung am 10.07.2012 übergeben:

Holzart: Fichte

Aufbau: Lasierend

1 x geflутet mit Aquawood TIG E gelb 57713

1 x geflутet mit Aquawood Intermedio 53663

Zwischenschliff Kö 280

1 x gespritzt mit Aquawood DSL Q10M 59006 F006

Nassfilm: 275 μm

3 Bestimmung der Speichel- und Schweißechtheit

Die Prüfung der Beständigkeit gegenüber Speichelechtheit erfolgte gemäß DIN 53160, Teil 1, und gemäß ÖNorm S 1555. Die Prüfung der Beständigkeit gegenüber Schweißechtheit erfolgte gemäß DIN 53160 Teil 2 / ÖNorm S 1555.I

Dazu wurden Filterpapierstreifen in den Abmessungen 80 mm x 15 mm mit den entsprechenden Prüflösungen getränkt und auf den zu prüfenden Oberflächen befestigt.

Anschließend wurden die Probemuster in einem Exsikkator 2 Stunden bei $(37 \pm 2)^\circ\text{C}$ über Wasser gelagert. Nach dem Trocknen des Filterpapiers bei $(37 \pm 2)^\circ\text{C}$ wurde die Färbung des Filterpapiers mit dem Graumaßstab nach DIN EN 20105-A03 verglichen und bewertet.

4 Ergebnisse

Prüflösung Speichelsimulanz gemäß DIN 53160 Teil 1	Prüflösung Speichelsimulanz gemäß ÖNORM S1555	Prüflösung Schweißsimulanz gemäß DIN 53160 Teil 2 und ÖNORM S1555
Graumaßstabsstufe 5	Graumaßstabsstufe 5	Graumaßstabsstufe 5

Bewertungsskala zur Beurteilung der Farbänderung mit Hilfe des Graumaßstabes:

Graumaßstabsstufe 5	keine erkennbaren Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 4,5	sehr geringe Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 4	geringe Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 3,5	erkennbare Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 3	deutlich erkennbare Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 2,5	sehr deutlich erkennbare Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 2	starke Farbänderungen
Graumaßstabsstufe 1	sehr starke Farbänderung

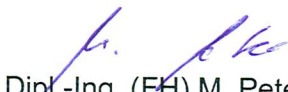
5 Auswertung

Speichel- und Schweißechtheit gemäß DIN 53160 / 1-2

Bei einem Kontakt mit speichel- und schweißsimulierenden Substanzen gemäß DIN 53160 / 1-2 wurde bei dem untersuchten Lackmuster kein Herauslösen von Farbstoffen festgestellt.

Speichel- und Schweißechtheit gemäß ÖNORM S1555

Bei einem Kontakt mit speichel- und schweißsimulierenden Substanzen gemäß ÖNORM S1555 wurde bei dem untersuchten Lackmuster kein Herauslösen von Farbstoffen festgestellt. Das Produkt ist „speichel- und schweißecht“.


Dipl.-Ing. (FH) M. Peter
verantwortlicher Bearbeiter